Erfahrungsbericht
Erasmus Wintersemester 2010/2011
Montpellier

Zum Einstieg möchte ich jedem empfehlen ein Auslandssemester zu machen, wenn dazu die Möglichkeit besteht. Das Leben als Erasmusstudent bringt einen nicht nur einer fremden Kultur näher, man lernt ebenfalls viele neue nette Leute kennen und verbessert nebenbei noch eine neue Fremdsprache. Montpellier ist zudem das ultimative Ziel für einen Erasmusaufenthalt. Die Stadt wird nicht zu Unrecht *« la ville, où le soleil ne se couche jamais »* genannt. Laut Wetteramt scheint in Montpellier 300 Tage lang im Jahr die Sonne, was natürlich nicht unerheblich zu einem gelungenen Auslandsaufenthalt beiträgt. Dazu leben in Montpellier etwa 60 000 Studenten bei 250.000 Einwohnern, so dass es immer etwas zu unternehmen gibt. Neben dem 10 km entfernten Strand reizen weiter Ziele wie: Avignon, Nîmes, Marseille, Carcassonne, le Pont du Gard oder Sète.
Also, auf geht's nach Montpellier.

1. Bewerbung am ISSW
Bewerbungsschluss in Heidelberg ist der 31. Januar. Man muss bei der zuständigen Fachkoordinatorin des ISSW, Frau Svenja Konowalczyk (svenja.konowalczyk@issw.uni-heidelberg.de), folgende Unterlagen einreichen:
- Motivationsschreiben
- Zwischenprüfungszeugnis
- Lebenslauf mit Lichtbild

Es werden außerdem Französischkenntnisse vorausgesetzt. Dies erachte ich als überaus wichtig, da man gerade in der Anfangszeit viele bürokratische Hürden in Montpellier nehmen muss, wobei Sprachkenntnisse nötig sind. Leider sind die Franzosen nicht für ihre Englischkenntnisse berühmt.
Wenn die Bewerbung überzeugt hat, wird man zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Bei dem Gespräch werden noch einmal die Motivationsgründe des Auslandsaufenthaltes hinterfragt. Hat man ein zweites Mal überzeugt, darf man sich einen Glückspilz nennen, da man ein bzw. zwei Semester in Montpellier an der Sportuni studieren darf. Danach muss eine schriftliche Annahmeerklärung unterschrieben und bei Frau Konowalcyzk abgeben werden.
Anschließend fängt die heiße Phase der Vorbereitung an, wobei die Fachkoordinatorin des ISSW helfend zur Seite steht.

2. Vorbereitung in Deutschland
Man sollte sich frühzeitig um eine Auslandskrankenversicherung kümmern. Bei gesetzlich Versicherten reicht die Mitnahme der Krankenkassenkarte mit dem EU-Zeichen. Bei privat Versicherten muss eine schriftliche Bestätigung der Krankenkasse in französischer Sprache vorliegen. Zusätzlich empfiehlt sich eine Auslandskrankenversicherung, weil die den Rücktransport nach Deutschland bei einer schweren Krankheit oder einem Unfall übernimmt. Das zahlen die oben genannten Krankenkassen nämlich nicht (z.B. ADAC).
Gegen Ende Juni bekommt man dann alle weiteren Unterlagen vom Akademischen Auslandsamt (AAA) zugeschickt. Nun sollte man das Ausfüllen des Learning Agreements in Angriff nehmen. Hierbei handelt sich um den voraussichtlichen Studienplan im Gastland. Informationen bezüglich des Vorlesungsverzeichnisses finden sich auf der Homepage der STAPS (**S**ciences et **T**echniques des **A**ctivités **P**hysiques et **S**portives), das französische ISSW:
http://www.univ-montp1.fr/l_universite/ufr_et_instituts/ufr_staps/calendriers_emplois_du_temps/emplois_du_temps

Bevor man sich auf große Reise begibt, darf man die Beurlaubung an der Uni HD nicht vergessen. Alle Informationen hierzu finden sich auf der Homepage des Heidelberger Studiensekretariats. Vergesst nicht euch trotz der Beurlaubung zurückzumelden!
Neben den Formalitäten in HD muss man sich noch online für die STAPS in Montpellier bewerben. Den weiterführenden Link findet man unter folgender Seite der Université Montpellier 1, zu der auch das Sportinstitut zählt. (http://www.univ-montp1.fr/international/venir_a_l_um1).
Ansonsten sollte man sich im Klaren sein, dass die Lebenshaltungskosten in Montpellier höher sind und man gerade in den Anfangswochen mit Zusatzkosten zu rechnen hat. Die Finanzierung des Auslandssemesters muss demnach davor geklärt werden.
Zudem empfiehlt es sich vor der Abreise viele Passfotos machen zu lassen und Kopien sämtlicher Unterlagen (Perso, Krankenkarte, internationale Geburtsurkunde etc.) mitzunehmen.

3. In Montpellier-und nun?

a) Anreise
Die schnellste Variante bietet wohl Ryan Air an. Man fliegt von Frankfurt Hahn direkt nach Montpellier und bei frühzeitigem Buchen sind billige Preise meistens garantiert.
Man kann natürlich auch den Zug nehmen, der beispielsweise von Mulhouse oder Straßbourg über Lyon nach Montpellier fährt. Es gibt die Möglichkeit die *carte 12/25* der SNCF zu kaufen, mit der man reduzierte Bahntickets bekommt (Kostenpunkt: 49€).

b) Unterkunft
So wie in allen Universitätsstädten gestaltet sich die Wohnungssuche schwierig. Man sollte schon von Deutschland aus ab Mai/Juni versuchen ein Zimmer zu finden. Die optimale Variante ist wohl das persönliche Anreisen im Juni um sich vor Ort umzuschauen. Ansonsten bieten sich folgende Webseiten bei der Wohnungssuche an.
- www.appartager.com
- www.recherche-colocation.com,
- www.easycoloc.com,
- http://www.paruvendu.fr/

Manche dieser Webseiten verlangen einen Beitrag um die vollständigen Adressen der Angebote einsehen zu können.
Viele französische Studenten wohnen in einem sogenannten T1-Studio, was einer Einzimmerwohnung entspricht. Um das französische Studentenleben hautnah mitzuerleben bietet es sich an ein Zimmer in einer französischen WG zu suchen. Ich selber habe in einer 4-WG gewohnt und habe Freunde fürs Leben gefunden. Auch für das Französisch sprechen, stellt eine WG die beste Option dar. Ansonsten gibt es ebenfalls Studentenwohnheime, die so genannten *Cité Us*. Bezüglich der Bewerbungsmodalitäten muss man sich an den *„service des relations internationales“* wenden, da das CROUS (das französische Studentenwerk) sich nur um die französischen Studenten kümmert.

c) Bank
Für Studenten gibt es fast von jeder Bank ein Angebot für eine Kontoeröffnung. Ich war bei der LCL und musste für mein Konto 1€ zahlen. Ansonsten wollten sie eine Kopie des Persos, des Studentenausweises (kann man auch nachreichen), des Mietvertrages und eine Kopie des Persos des Vermieters und ebenso eine schriftliche *„attestation des séjour“.* Nach etwa 10 Tagen bekommt man dann seine Bankkarte (*carte bleue*) und seinen PIN per Post zugeschickt.

d) Handy
Es gibt wie in Deutschland die Möglichkeit entweder eine Prepaidkarte zu kaufen oder einen Vertrag abzuschließen. Falls man ein ganzes Jahr bleibt, bietet sich wohl ein Vertrag an, da die Gebühren einer Prepaidkarte unheimlich teuer sind und oft nur 15 Tage bis einen Monat

gültig sind. In der Altstadt findet man mehrere Handyanbieter (orange, virgin, SFr). Man sollte die verschiedenen Anbieter vergleichen um so das beste Angebot auswählen zu können.

e) CAF
Die CAF (*Caisse d'Allocations Familiales*) bezuschusst Studenten mit Wohngeld. Dies gilt auch für ausländische Studenten. Man wird jedoch nicht im ersten Monat unterstützt, d.h., wenn man einen Mietvertrag ab dem 1.9 hat, bekommt man die CAF erst ab dem 1.10. Tipp: Lasst euch den Mietvertrag ab dem 29.8. ausstellen, so wird man auch noch im September unterstützt.
Zur Beantragung der CAF sind folgende Unterlagen nötig: Perso, Studentenausweis, Krankenkassenbestätigung, internationale Geburtsurkunde, Mietvertrag, Passfoto, RIB des französischen Kontos (immer Kopien) und die Unterlagen der CAF selber. (https://www.caf.fr/wps/portal/).
Verzagt nicht, wenn ihr zwei bis drei Mal Unterlagen nachschicken müsst, das ist keine Seltenheit. Die CAF liegt zwischen 80 und 150 € pro Monat, je nach Miete.

f) Fortbewegungsmittel
Die flexibelste und schnellste Art ist sicherlich das Fahrrad. Kostengünstig kann man sich eins auf dem Markt am Sonntag in Mosson kaufen. Man sollte sich ebenfalls ein gutes Schloss besorgen, da in Montpellier viel geklaut wird. Wenn es doch passieren sollte, kann man unter Umständen sein Fahrrad zwei Wochen später in Mosson zurückkaufen.

Ansonsten bietet die TAM (*Transports d'Agglomerations de Montpellier*) noch die Möglichkeit ein *Velomagg* das Jahr über zu leihen. Dazu muss man zu einer Velomaggstation (zum Beispiel am Bahnhof) gehen und eine Gebühr von 30€ zahlen. Das Praktische an einem *Velomagg* ist die technische Unterstützung. Im Falle eine Panne kann man das Fahrrad tauschen.
Die Bus und Bahnanbindungen sind ebenfalls gut ausgebaut. Ein Monatsticket für Studenten kostet 32 €. Leider sind Streiks in Frankreich keine Seltenheit und dann fällt der Nahverkehr aus.
Um die erste Monatskarte zu kaufen muss man zum TAM Büro gegenüber vom Bahnhof gehen. Da es immer einen großen Andrang gibt, sollte man möglichst früh morgens kommen. Für alle weiteren Strecken bietet die SNCF die *carte 12/25* an (49 €), mit der man bis zu 60% Rabatt auf Zugtickets bekommt.

4. Unialltag
Die STAPS in Montpellier ist deutlich größer als das ISSW in Heidelberg. Dort studieren etwa 1500 Studenten. Die Sportanlagen sind nicht an einem Ort, sondern in der Stadt verteilt. Die meisten französischen Studenten haben jedoch ein Auto und nehmen einen gerne mit.
Die Studenten können zwischen vier verschiedenen Studienrichtungen wählen:
EM (Education et Motricité) = Lehramt
MS (Management du Sport) = Sportmanagement
ES (Enseignement Sportif) = Leistungssport
APA (Activité Physique Adaptée) = Behindertensport
Auf der Seite der STAPS findet man das Vorlesungsverzeichnis mit Hinweisen zu den möglichen Kursen und den entsprechenden ECTS Punkten. Als Erasmusstudent kann man aus allen Jahren Kurse wählen und sich so einen individuellen Stundenplan zusammenstellen. Um sich besser im Vorlesungsverzeichnis zu Recht zu finden, hier ein paar Erläuterungen:
TD (travail dirigé) = Seminar
CM (cours magistral) = Vorlesung
TP (travail pratique) = praktische Übung
QCM (questionnaire à choix multiple) = Multiply Choice Klausur
CC (contrôle continu) = Bewertung während des ganzen Semesters

Jeder Student wählt eine *Option*, d.h ein Schwerpunktfach. Neben der *option* belegt jeder Student zudem Wahlfächer, von denen jedes Semester mehrere angeboten werden.
Am Anfang des Semesters findet eine Informationsveranstaltung für jedes Studienjahr statt. Mr. Mancuso ist zuständig für die Lehrämtler des 3.Jahres (L3 EM). Er steht bei Fragen zum Stundenplan mit Rat und Tat zur Seite.
Die Stundenpläne der jeweiligen Fachrichtungen hängen außerhalb des Hauptgebäudes in einem überdachten Unterstand aus.

a) Einschreibung
Um sich an der STAPS einzuschreiben, muss man zu Madame Lopez gehen um sich zu informieren, welche Unterlagen benötigt werden.

Josy Lopez-Martin
Tél: 0033 (0)467415716
Mail: josy.courdouan@univ-montp1.fr

Ich musste einen Bogen mit persönlichen Angaben ausfüllen. Zudem habe ich noch folgende Unterlagen gebraucht:
-Kopie des Perso
-Kopie der Krankenversicherungskarte
-medizinische Bescheinigung der Sporttauglichkeit (kann man nachreichen)
-Haftpflichtversicherungsnachweis
-Einschreibegebühr von 4,57 € (nur bezahlbar mit per Scheck oder Kreditkarte)

Ich würde empfehlen die Einschreibung möglichst zeitnah zu machen, da der Studentenausweis für weitere Unterlagen (*carte 12/25*, *pass culture*, Bankkonto etc.) nötig ist.
Die Haftpflichtversicherung kann man bei der MEP oder der LMDE abschließen. Am Anfang des Semesters sitzen auf dem ganzen Unigelände Mitarbeiter herum, bei denen man die nötigen Unterlagen sofort bekommt (Kostenpunkt: 16€).
Man kann übrigens auch Kurse in einem zweiten Fach belegen. Man muss sich dazu an einer anderen Uni zweiteinschreiben, wie zum Beispiel *Paul Valéry*.

b) Unisport
Bei der Einschreibung kann man gleichzeitig die Gebühren für den Hochschulsport (SUAPS) zahlen. Man muss pro Semester 15 € zahlen und hat dadurch Zugang zu diversen Sportmöglichkeiten.
(http://www.univ-montp1.fr/vie_etudiante/services_aux_etudiants/pratiquer_un_sport_suaps)
Nach dem Bezahlen der Gebühr muss man noch beim Hochschulsportbüro vorbeischauen um sich den Aufkleber für den Studentenausweis geben zu lassen.

c) vorbereitender Sprachkurs
Der Sprachkurs findet etwa 2 Wochen vor Studienbeginn statt. Er bietet die ideale Möglichkeit um andere Erasmusstudenten kennenzulernen. Man muss sich jedoch rechtzeitig im Internet davor anmelden (www.poluniv-mpl.fr). Die Gebühr von 50 € wird nach dem Einstufungstest bar vor Ort gezahlt. Es gibt immer eine Gruppe vormittags und eine nachmittags. Zudem werden am Wochenende Unternehmungen angeboten. Der Kurs wird mit 3 ECTS Punkten bewertet. Leider war bei mir das Niveau im Kurs selber sehr unterschiedlich, was den Unterricht erschwert hat.

d) Mensa
In Montpellier gibt es insgesamt 4 Resto U's (*restaurants universitaires*), Richter, Boutonnet, Vert Bois und Triolet. Für 3 € gibt es ein Dreigangmenü, wobei man zwischen verschiedenen Tagesessen auswählen kann. Triolet liegt der STAPS am nächsten. Direkt an der Sportuni gibt es noch ein kleines Café, in dem man Sandwiches, Café und Croissants bekommt.

5. Weitere Tipps

Pass Culture:
Mit dem Pass Culture bekommt man vergünstigte Eintrittskarten zu Konzerten, Theater und zum Kino (3,80€). Um den Pass zu bekommen, braucht man seinen Studentenausweis und 9 €. Man bekommt ihn beim CROUS.

ASSO Erasmus:
Asso Erasmus ist eine Organisation, die Angebote für Erasmusstudenten anbietet. Es gibt regelmäßige Erasmusparties, soirées und es werden Ausflüge organisiert. Am besten informiert man sich auf Facebook über sie.

Restaurants:
Am Place St. Roch gibt es preiswerte Cafés, die vor allem einen günstigen Mittagstische anbieten. Ebenso gibt es viele Cafés am Place Jean Jaurès. In Frankreich gibt man übrigens nur Trinkgeld, wenn man wirklich sehr zufrieden war. Bei einem Kaffee ist es absolut normal den genauen Betrag zu bezahlen.

Bars:
Australian Bar: Montagabend gibt es Bier für 1 €. Kommt früh, da in Frankreich die Bars um 1 Uhr zu machen.

Rockstore: Hat bis um 5 Uhr auf.
Ansonsten gibt es noch die Panama Bar, das Barbarousse, das Fizz, die Opéra, den Circus und das Shakespeare. Dort gibt es Dienstagabend das traditionelle Pub Quiz.
Die großen Diskos liegen außerhalb der Stadt. Es gibt Shuttlebusse, die dorthin fahren. Der Eintritt liegt jedoch zwischen 10 und 15 €.

Ausflüge:
Avignon: Berühmt für seinen Papstpalast und die Brücke aus dem Lied
Carcassonne: mittelalterliche Stadtmauer
Nîmes: antike Arena und viele römische Überreste; Feria (Stadtfest mit Stierkämpfen) im Oktober und Mai
Toulouse: Studentenstadt
Marseille: schöne Hafenstadt; die Calanques (kleine Meeresbuchten) sind eine Wanderung wert
Palavas: Kleines Örtchen am Meer, man kann mit dem Fahrrad von Montpellier aus hinfahren
Strand zwischen Carnot und Palavas: schönster Küstenabschnitt in der Nähe von Montpellier
St. Guilhem-Le-Désert: schönes Örtchen an den Ausläufern der Cevennen; Ausgangspunkt für eine Kajaktour in den Gorges de l'Hérault
Pic St. Loup: schöne Tageswanderung
Pont du Gard: besterhaltenstes Aquädukt aus der Römerzeit, Weltkulturerbe

Das Semester in Montpellier war eine super schöne Zeit und ich würde jederzeit wieder gehen. Ich habe viele tolle Freundschaften schließen können, habe mich in Französisch deutlich verbessert und eine wunderschöne Region Frankreichs kennengelernt. Falls ihr noch weitere Frage habt, könnt ihr mich gerne kontaktieren.